

Einzelabschluss

2023





INHALT

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	6
Grundsätze der Rechnungslegung	6
Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung der KAP AG	8
Vorstand und Aufsichtsrat	15
Sonstige Angaben	16
Bestätigungsvermerk des Unabhängigen Abschlussprüfers	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Kontakt/Impressum	25

Der Lagebericht der KAP AG wurde in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht des KAP-Konzerns zusammengefasst. Dieser wird unter www.kap.de zugänglich sein.



BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2023

in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	225	214
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1	4	12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	2	3
		6	15
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1	137.611	151.872
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1	4.017	4.197
		141.629	156.069
		141.861	156.297
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	135.526	162.527
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2	443	459
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.181	390
		139.150	163.376
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	41	38
		281.051	319.712



in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4	20.196	20.196
II. Kapitalrücklage	4	92.872	92.872
III. Gewinnrücklagen	5	3.540	3.540
IV. Bilanzgewinn	6	45.880	50.631
		162.487	167.239
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	7	–	6.871
2. Sonstige Rückstellungen	7	1.463	1.002
		1.463	7.873
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8	48.320	75.151
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	215	633
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	66.102	68.629
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8	238	188
		114.875	144.600
D. Passive latente Steuern	9	2.226	–
		281.051	319.712



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

in TEUR	Anhang	2023	2022
1. Umsatzerlöse	11	1.364	2.089
2. Sonstige betriebliche Erträge	12	4.295	193
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		56	60
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	7.760	5.035
5. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 0 EUR; i.Vj. 691 TEUR)	15	–	691
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	15	25.440	29.300
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 0 EUR i.Vj. 9 TEUR)	15	–	9
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 5.340 TEUR; i.Vj. 4.814 TEUR)	15	5.859	4.946
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15	10.817	13.661
10. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	15	632	0
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	15	10.408	15.636
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 1.541 TEUR; i.Vj. 1.627 TEUR)	15	5.600	4.982
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	-3.952	549
14. Ergebnis nach Steuern		6.900	-2.695
15. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)		6.900	-2.695
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		50.631	61.094
17. Gewinnausschüttung		-11.651	-7.768
18. Bilanzgewinn		45.880	50.631

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die KAP AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“) mit Sitz in der Edelzeller Straße 44, 36043 Fulda, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Fulda unter der Nummer HRB 5859 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 264 ff. HGB und für Aktiengesellschaften in den §§ 150 ff. AktG erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

In der Zeit bis zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses sind keine Ereignisse bekannt geworden, die sich wesentlich auf den Fortbestand der Gesellschaft auswirken.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanz der KAP AG zum 31. Dezember 2023 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023 wurden entsprechend den für Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wurde nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren berechnet. Bei voraussichtlich andauernder Wertminderung erfolgt der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet und werden zeitanteilig im Jahr des Zugangs abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer über 4 bis 25 Jahre für technische Anlagen und Maschinen sowie 3 bis 15 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung berechnet. Dabei wird die lineare, für vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte Vermögensgegenstände – soweit steuerlich zulässig – auch die degressive Methode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände im Wert von bis zu 800 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden mit Anschaffungskosten beziehungsweise bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, die liquiden Mittel sowie Rechnungsabgrenzungsposten sind jeweils mit dem Nennwert angesetzt. Sofern zulässig, werden Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen saldiert. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles gebucht und zum Jahresende mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wird dabei das Niederst- beziehungsweise Höchstwertprinzip beachtet.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde gemäß § 272 Absatz 1 HGB zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Mit den Vorständen Herrn Dr. Sauer und Herrn Julius ist eine anteilsbasierte Vergütungskomponente vereinbart worden. Die anteilsbasierte Vergütung besteht in der Ausgabe von Aktien als Teil des Jahresbonus sowie der Gewährung virtueller Aktien.

Aus Sicht der KAP AG besteht im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung lediglich eine Verpflichtung zum Barausgleich. Daher wird zum jeweiligen Stichtag eine Rückstellung anteilig in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Die bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigten zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen orientieren sich an der Teuerungsrate und werden über die jeweilige Laufzeit der Rückstellungen mit 1 % und 2 % berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Verwendung der von der Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt bei den Verbindlichkeiten unterjährig mit dem Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Entstehungstag. Zum Bilanzstichtag werden kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Tageskurs der Europäischen Zentralbank zum Stichtag angesetzt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden ebenfalls mit dem Tageskurs der Europäischen Zentralbank zum Stichtag bewertet, jedoch nur, sofern dieser höher ist als der Entstehungskurs und die Verbindlichkeit sich nicht in einer Bewertungseinheit befindet.

Latente Steuern

Sofern sich aus der Abgrenzung latenter Steuern ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt, der insbesondere aus höheren Wertansätzen in der Handelsbilanz im Rahmen der Bilanzierung von Rückstellungen resultieren kann, wird auf eine Aktivierung des Aktivüberhangs in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB verzichtet. Bei der Bewertung der latenten Steuern wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 30 % resultierend aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

Die Werte der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den am Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträgen oder den Beträgen laut Bürgschaftsurkunden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KAP AG

1. ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen der Aktiengesellschaft ist im folgenden Anlagengitter dargestellt:

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen 4.017 TEUR (i.Vj. 4.197 TEUR).

in TEUR	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2023				31.12.2023				01.01.2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
I. Immaterielle Vermögenswerte												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	481	58	–	–	539	268	46	–	–	313	225	214
	481	58	–	–	539	268	46	–	–	313	225	214
II. Sachanlagen												
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.255	–	489	–	2.766	3.243	7	488	–	2.762	4	12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	568	3	265	–	306	565	3	264	–	302	2	3
	3.823	3	754	–	3.071	3.808	10	753	–	3.064	6	15
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231.562	–	4.075	–	227.487	79.690	10.817	–	632	89.875	137.611	151.872
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.197	–	180	–	4.017	–	–	–	–	–	4.017	4.197
	235.759	–	4.125	–	231.634	79.690	10.947	–	632	89.875	141.629	156.069



FINANZANLAGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2023 Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

Anlagenbezeichnung in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
KAP Precision Components GmbH	20.466	21.432
Mehler AG	69.563	69.563
KAP Surface Holding GmbH	38.103	41.362
Heiche Logistic GmbH	4.124	10.717
Heiche Oberflächentechnik GmbH	5.354	4.722
NOW Contec GmbH & Co. KG	–	3.200
Convert Vliesveredlung GmbH & Co. KG	–	875
	137.611	151.872

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Eigenkapital in TWE		%	Beteiligung bei lfd. Nr.		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TWE
 Holdinggesellschaft 								
1	KAP AG	Fulda						
 Anteilsbesitz 								
2	KAP Precision Components GmbH	Fulda	EUR	25.024	100,00	1 EUR		0 ^{1,2}
3	BEBUSCH Hungaria Müanyagfeldolgozó Kft.	Oroszlány/Ungarn	HUF	651	100,00	4 HUF		-680
4	Gear Motion GmbH	Ehingen (Donau)	EUR	1.825	100,00	2 EUR		1.997 ²
5	Gear Motion Grundstücksverpachtungs GmbH & Co. KG	Ehingen (Donau)	EUR	164	100,00	2 EUR		136 ²
6	Gear Motion Grundstücksverwaltungs GmbH	Ehingen (Donau)	EUR	47	100,00	2 EUR		2 ³
7	Minavto OOO	Logoisk/Belarus	BYN	8.323	100,00	2 (99,99%) BYN (0,01%)		-2.492
8	Präzisionsteile Dresden GmbH & Co. KG	Dresden	EUR	803	100,00	2 EUR		-2.836 ²
9	Präzisionsteile Dresden Verwaltungsgesellschaft mbH	Dresden	EUR	62	100,00	2 EUR		2 ³
10	KAP Textile Holdings SA Limited	Paarl/Südafrika	ZAR	27.989	100,00	1 ZAR		-465
11	UKW Properties (Pty.) Ltd.	Paarl/Südafrika	ZAR	-126.110	100,00	10 ZAR		0
12	Mehler Aktiengesellschaft	Fulda	EUR	63.992	100,00	1 EUR		0 ^{1,2}
13	Elbtal Verwaltungs GmbH	Coswig	EUR	25	100,00	12 EUR		2 ³
14	Elbtal Plastics GmbH & Co. KG	Coswig	EUR	-47	100,00	12 EUR		-1.547 ²
15	GbR MEHLER AG/DAUN & Cie. AG	Stadtallendorf	EUR	6	94,00	12 EUR		0
16	KAP Beteiligungs Inc.	Martinsville/USA	USD	7.965	100,00	12 USD		144
17	Kammgarnbüro GmbH	Frankfurt am Main	EUR	1.487*	32,81	12 EUR		-35*
18	MEHLER ENGINEERED PRODUCTS GMBH	Fulda	EUR	46.051	100,00	12 EUR		0 ^{1,2}
19	MEHLER ENGINEERED PRODUCTS INDIA PRIVATE LIMITED	Bangalore/Indien	INR	-542.921	100,00	18 INR		-88.208
20	MEHLER ENGINEERED PRODUCTS, INC.	Martinsville/USA	USD	10.802	100,00	18 USD		-2.898
21	MEHLER ENGINEERED PRODUCTS s.r.o.	Jilemnice/Tschechien	CZK	558.834	100,00	18 CZK		10.887
22	MEHLER ENGINEERED PRODUCTS (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/China	CNY	65.954	100,00	18 CNY		9.574
23	Mehler Grundstücksverwaltungs GmbH	Fulda	EUR	220	100,00	12 EUR		103
24	Olbo & Mehler Tex North America, Inc.	Martinsville/USA	USD	-1.219	100,00	16 USD		-70
25	MEHLER Portugal LDA. (vormals OLBO & MEHLER TEX PORTUGAL LDA.)	Famalicao/Portugal	EUR	3.184	100,00	12 (25,50%) 23 (74,50%)		-968
26	KAP IT-Service GmbH (ehemals Platin 1535. GmbH, Frankfurt am Main)	Fulda	EUR	321	100,00	12 EUR		0 ^{1,2}
27	Riflex Film AB	Ronneby/Schweden	SEK	53.950	100,00	12 SEK		9.197
28	Steinweg Kunststoffolien GmbH	Castrop-Rauxel	EUR	0	75,00	12 EUR		0 ¹
29	KAP Surface Holding GmbH	Heinsdorfergrund	EUR	45.429	100,00	1 EUR		0 ^{1,2}
30	G. und R. Heiche Beteiligungs GmbH	Schwaigern	EUR	52	100,00	29 EUR		1
31	Heiche Bayern GmbH	Hunterdorf	EUR	758	100,00	29 EUR		0 ^{1,2}

Lfd. Nr.	Name	Sitz	Eigenkapital in TWE		%	Beteiligung bei lfd. Nr.		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TWE
32	Heiche Hungary Surface Technologies Kft.	Sátoraljaújhely/ Ungarn	HUF	1.565.549	100,00	29	HUF	-285.435
33	Heiche Logistic GmbH	Schwaigern	EUR	4.864	100,00	1	EUR	0 ^{1,2}
34	Heiche Oberflächentechnik Beteiligungs GmbH	Leisnig	EUR	65	100,00	37	EUR	4 ³
35	Heiche Oberflächentechnik GmbH	Schwaigern	EUR	4.029	100,00	1	EUR	0 ^{1,2}
36	Heiche Polska Sp. z o.o.	Stanowice/Polen	PLN	20.444	100,00	33	PLN	-6.189
37	Heiche Sachsen GmbH & Co. KG	Leisnig	EUR	1.170	100,00	29	EUR	-236 ²
38	Heiche US Surface Technologies (SC) Inc.	Spartanburg/USA	USD	2.423	100,00	29	USD	-76
39	Heiche US Surface Technologies (AL) LLC	Alabama/USA	USD	-22.743	100,00	29	USD	-18.391
40	Metallveredlung Döbeln GmbH	Döbeln	EUR	8.397	100,00	29	EUR	0 ^{1,2}
41	Gt Oberflächen GmbH	Heinsdorfergrund	EUR	9.165	100,00	29	EUR	0 ^{1,2}
42	Haogenplast Ltd.	Kibbuz Haogen/ Israel	ILS	75.997	100,00	12	ILS	11.007
43	KAP HoldCo LTD	Tel Aviv/Israel	ILS	104.932	100,00	12	ILS	-57

¹ Ergebnisabführungsvertrag.

² Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch machen.

³ Vollhafter:

Die Präzisionsteile Dresden Verwaltungs GmbH ist Komplementärin der Präzisionsteile Dresden GmbH & Co. KG.

Die Gear Motion Grundstücksverwaltungs GmbH ist Komplementärin der Gear Motion Grundstücksverpachtungs GmbH & Co. KG.

Die Elbtal Verwaltungs GmbH ist Komplementärin der Elbtal Plastics GmbH & Co. KG.

Die Heiche Oberflächentechnik Beteiligungs GmbH ist Komplementärin der Heiche Sachsen GmbH & Co. KG.

* Letzter vorliegender Abschluss aus 2020.

Kurse für die Umrechnung der Fremdwährungsangaben:

Währung		Mittelkurs am Bilanzstichtag	Jahresdurchschnittskurs
Belarus-Rubel	BYN	3,657	2,93775
Chinesischer Yuan	CNY	7,8372	7,61688
Indische Rupie	INR	92,142	89,26540
Polnischer Złoty	PLN	4,342	4,54235
Schekel	ILS	3,997	3,98767
Schwedische Krone	SEK	11,084	11,48157
Südafrikanischer Rand	ZAR	20,4564	19,95269
Tschechische Krone	CZK	24,706	24,02284
Ungarischer Forint	HUF	382,5	382,13641
US-Dollar	USD	1,1077	1,08072

2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135.526	162.527
Sonstige Vermögensgegenstände	443	459
	135.969	162.987

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Ergebnisabführung in Höhe von 25.440 TEUR (i. Vj. 29.300 TEUR), Finanzierungsforderungen (Cash-Pooling) in Höhe von 107.030 TEUR (i. Vj. 133.524 TEUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.056 TEUR (i. Vj. 346 TEUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen mit 166 TEUR Umsatzsteuerforderungen (i. Vj. 336 TEUR), mit 263 TEUR Forderungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (i. Vj. 109 TEUR) und mit 14 TEUR Forderungen aus Gewerbesteuer (i. Vj. 14 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Lizenzkosten abgegrenzt.

4. GEZEICHNETES KAPITAL, KAPITALRÜCKLAGE

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 20.195.663,80 EUR (i. Vj. 20.195.663,80 EUR) ist eingeteilt in 7.767.563 (i. Vj. 7.767.563) Stückaktien, wodurch sich rechnerisch ein Betrag in Höhe von 2,60 EUR Grundkapital pro Aktie ergibt.

Die Kapitalrücklage beinhaltet das bei Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus gezahlte Aufgeld.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 7. Juli 2017 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. Juli 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 1.324.889 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,60 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 3.444.711,40 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Das genehmigte Kapital ist zum 7. Juli 2022 ausgelaufen und wurde nicht erneuert.

Die Kapitalrücklage beinhaltet das bei Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus gezahlte Aufgeld. Die Kapitalrücklage beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 92.872 TEUR (i. Vj. 92.872 TEUR).

5. GEWINNRÜCKLAGEN

Die anderen Gewinnrücklagen resultieren aus Einstellungen aus den Jahresüberschüssen 1998 und 1999 sowie aus der Einziehung von eigenen Anteilen.

6. BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

in EUR	
Stand 01.01.2023	50.631.181,95
– Gewinnausschüttung	11.651.344,50
+ Jahresüberschuss 2023	6.899.859,81
Stand 31.12.2023	45.879.697,26

7. RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Steuerrückstellungen	0	6.871
Sonstige Rückstellungen	1.462	1.002
	1.462	7.873

Für das Berichtsjahr 2023 wurden keine Rückstellungen für Gewerbesteuer (i. Vj. 409 TEUR) sowie für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (i. Vj. 218 TEUR und 12 TEUR) gebildet. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 650 TEUR (i. Vj. 656 TEUR) sowie Abschluss- und Beratungskosten in Höhe von 235 TEUR (i. Vj. 345 TEUR).

8. VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2023	Davon Restlaufzeit		31.12.2022	Davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten						
– gegenüber Kreditinstituten	48.320	6.410	41.910	75.151	8.831	66.320
– aus Lieferungen und Leistungen	215	215	–	633	633	–
– gegenüber verbundenen Unternehmen	66.102	66.102	–	68.629	68.629	–
Sonstige Verbindlichkeiten	238	238	–	188	188	–
	114.875	72.965	41.910	144.601	78.281	66.320

Der bestehende Konsortialkreditvertrag der KAP AG mit einem Kreditvolumen von 113 Mio. EUR hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis Ende August 2022. Die KAP AG hatte daher im April 2022 mit einem neuen Bankenkonsortium einen Kreditvertrag mit einem Kreditvolumen von 125 Mio. EUR und einer unter Zusagevorbehalt stehenden Akquisitionslinie über weitere 50 Mio. EUR abgeschlossen. Der alte Kreditvertrag wurde abgelöst. Der neue Kreditvertrag hat ähnliche Konditionen wie der abgelöste Vertrag und eine Mindestlaufzeit von vier Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Die Zinssätze sind abhängig vom Nettoverschuldungsgrad und liegen zwischen 1,80% und 2,85% zzgl. Euribor, sofern dieser nicht negativ ist.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 66.102 TEUR (i. Vj. 68.629 TEUR) enthalten.

9. PASSIVE LATENTE STEUERN

Die KAP AG weist zum Bilanzstichtag erstmalig passive latente Steuern i.H.v. TEUR 2.226 aus. Diese resultieren aus einer gebildeten §6 EstG Rücklage saldiert mit aktiven latenten Steuern resultierend aus Verlustvorträgen.

Die Entwicklung der passiven latenten Steuer ist im folgenden dargestellt:

in TEUR	31.12.2022	Zugang	31.12.2023
aktive latente Steuern	0,00	–3.900,00	–3.900,00
passive latente Steuern	0,00	6.126,00	6.126,00
Saldo	0,00	2.226,00	2.226,00

Zum 31. Dezember 2023 verfügte die KAP AG über TEUR 11.450 steuerliche Verlustvorträge, auf denen die aktiven latenten Steuern beruhen.

10. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

In der KAP AG bestehen zum 31. Dezember 2023 Haftungsverhältnisse aus der gesamtschuldnerischen Haftung mit Tochterunternehmen für die Inanspruchnahme der Betriebsmittelkreditlinien durch Avale in Höhe von 52 TEUR (i. Vj. 52 TEUR).

Auf Basis der aktuellen Finanzlage der Unternehmen wird das Risiko der Inanspruchnahme als unwahrscheinlich eingeschätzt.

11. UMSATZERLÖSE

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Pacht- und Mieterlöse in Höhe von 82 TEUR (i. Vj. 120 TEUR) sowie um Erlöse aus weiterbelasteten Dienstleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.282 TEUR (i. Vj. 1.969 TEUR).

12. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Im Berichtsjahr 2023 wird ein Gewinn aus einem Anlagenabgang in Höhe von 4.167 TEUR (i. Vj. 77 TEUR) ausgewiesen. Die Position enthält zudem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 87 TEUR (i. Vj. 112 TEUR).

13. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Die Weiterbelastungen seitens der Mehler AG wurden in 2023 ausgesetzt, sodass der Aufwand entsprechend bei 0 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) geblieben ist.

14. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Beratungsleistungen in Höhe von 6.651 TEUR (i. Vj. 4.298 TEUR) enthalten. Des Weiteren sind im Wesentlichen Aufwendungen für EDV-Kosten in Höhe von 106 TEUR (i. Vj. 194 TEUR), Versicherungskosten in Höhe von 147 TEUR (i. Vj. 132 TEUR), Kosten des Aufsichtsrates in Höhe von 239 TEUR (i. Vj. 216 TEUR), Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 23 TEUR (i. Vj. 17 TEUR), Beiträge und Gebühren in Höhe von 36 TEUR (i. Vj. 38 TEUR) sowie Personalnebenkosten in Höhe von 71 TEUR (i. Vj. 6 TEUR) erfasst.

Auf die Angabe der Abschluss honorare des Wirtschaftsprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB wird mit Verweis auf den veröffentlichten Konzernabschluss der KAP AG verzichtet.

15. FINANZERGEBNIS

in TEUR	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	0	691
– davon aus verbundenen Unternehmen 0 TEUR (i. Vj. 691 TEUR)		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	25.440	29.300
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	9
– davon aus verbundenen Unternehmen 0 TEUR (i. Vj. 9 TEUR)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.859	4.946
– davon aus verbundenen Unternehmen 5.340 TEUR (i. Vj. 4.814 TEUR)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.817	13.661
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	632	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	10.408	15.636
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.600	4.982
– davon aus verbundene Unternehmen 1.541 TEUR (i. Vj. 1.627 TEUR)		
	5.106	667

Aufgrund des Verkaufes der now Contec GmbH & Co. KG und der Convert Vliesveredelung GmbH & Co. KG sind die Erträge aus Beteiligungen im Wirtschaftsjahr weggefallen. Im Vorjahr betrug der Beteiligungsertrag bei der now Contec GmbH & Co. KG 579 TEUR und bei der Convert Vliesveredelung GmbH & Co. KG 119 TEUR.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Gewinnabführungen der Mehler AG in Höhe von 25.065 TEUR (i. Vj. 28.657 TEUR), der Heiche Logistic GmbH in Höhe von 0 TEUR (i. Vj. 43 TEUR) sowie der Heiche Oberflächentechnik GmbH in Höhe von 375 TEUR (i. Vj. 600 TEUR). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die Ergebnisabführungsverträge mit der KAP Surface Holding GmbH in Höhe von 7.386 TEUR (i. Vj. 8.436 TEUR), der KAP Precision Components GmbH in Höhe von 1.910 TEUR (i. Vj. Gewinnabführung von 7.200 TEUR) sowie mit der Heiche Logistic GmbH in Höhe von 1.111 TEUR (i. Vj. Gewinnabführung von 43 TEUR).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen wie im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert an der

- Heiche Oberflächentechnik GmbH, Schwaigern, in Höhe von 0 TEUR (i. Vj. 4.957 TEUR)
- KAP Precision Components GmbH, Fulda, in Höhe von 965 TEUR (i. Vj. 3.594 TEUR)
- KAP Surface Holding GmbH, Heinsdorfergrund, in Höhe von 3.259 TEUR (i. Vj. 5.110 TEUR)
- Heiche Logistic GmbH, Schwaigern, in Höhe von 6.593 TEUR (i. Vj. 0 TEUR)

Weiterhin wurden Zuschreibungen auf Finanzanlagen (Heiche Oberflächentechnik GmbH i.H.v. 632 TEUR) vorgenommen.

16. STEUERN

Der Ertrag für Gewerbesteuer in der laufenden Periode beträgt 2.830 TEUR (i. Vj. Aufwand 409 TEUR) Der Ertrag für Körperschaftsteuer für die laufende Periode beträgt 3.173 TEUR (i. Vj. Aufwand 218 TEUR). Der Ertrag für den Solidaritätszuschlag für die laufende Periode beträgt 179 TEUR (i. Vj. Aufwand 12 TEUR). Des Weiteren beträgt der Aufwand für latente Steuern 2.226 TEUR.

Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich niedrigere Wertansätze in der Handelsbilanz im Wesentlichen im Bereich des Sachanlagevermögens sowie höhere Wertansätze in der Handelsbilanz im Wesentlichen im Bereich der Rückstellungen.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

17. VORSTAND

Zu Vorstandsmitgliedern sind berufen:

Marten Julius, Sprecher des Vorstandes

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Forchheim, Deutschland
Keine weiteren Mandate

Eckehard Forberich, Sprecher des Vorstandes (bis 09. August 2023)

Diplom-Physiker, Frankfurt am Main, Deutschland
Keine weiteren Mandate

Dr. Hartmut Sauer, Mitglied des Vorstandes

(ab 28. September 2023)

Dr.-Ing., Petersberg, Deutschland
Keine weiteren Mandate

18. VERGÜTUNG VORSTAND

Die gewährte Gesamtvergütung (ohne Versorgungszusagen) für den Vorstand der KAP AG im Sinne von § 285 Nr. 9 HGB berechnet sich aus der Summe der Grundvergütung 2023, des im Jahr 2024 zur Auszahlung kommenden Jahresbonus für 2023 mit dem Wert zum Abschlussstichtag, des anteilsbasierten Vergütungsprogramms sowie der steuerpflichtigen geldwerten Vorteile und sonstigen Nebenleistungen im Jahr 2023.

Die Abrechnung erfolgt über die Projekt Diamant Administration GmbH und wird der KAP AG in Rechnung gestellt. Im Jahr 2023 entfallen 2.506 TEUR (i. Vj. 1.214 TEUR) sowohl auf die Grundvergütung als auch den Jahresbonus inkl. Nebenleistungen für 2023.

Die anteilsbasierte Vergütung besteht in der Ausgabe von Aktien als Teil des Jahresbonus sowie der Gewährung von virtuellen Aktien. Aus Sicht der KAP AG besteht im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung lediglich eine Verpflichtung zum Barausgleich. Daher wird zum jeweiligen Stichtag eine Rückstellung anteilig in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Der im Geschäftsjahr 2023 erfasste Vergütungsaufwand aus der anteilsbasierten Vergütung beträgt 290 TEUR (i. Vj. 65 TEUR).

Weitere Informationen zur Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden.

19. AUFSICHTSRAT

Zu Aufsichtsratsmitgliedern sind bestellt:

Christian Schmitz, Vorsitzender

Managing Director bei The Carlyle Group, London, Großbritannien

Weitere Mandate:

CANAVERAL HOLDCO LIMITED, London, Großbritannien²

Trans Maldivian Airways Pvt Ltd., Malediven

Mehler AG, Fulda

Christoph Schoeller, stellv. Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter bei

Schoeller Investor Relations GmbH,

Hamburg, Deutschland

Keine weiteren Mandate

Dr. Markus Adams

CEO bei Alu Meziken Extrusion AG,

Köln, Deutschland

Weitere Mandate:

Tropper Data Service AG, Leverkusen, Deutschland,

Vorsitzender des Aufsichtsrats¹

Roy Bachmann

Diplom-Kaufmann, Managing Director bei

RB Capital Partners LLP,

London, Großbritannien

Keine weiteren Mandate

Viktor Rehart

Senior Associate bei The Carlyle Group, London,

Großbritannien

Weitere Mandate:

Trans Maldivian Airways Pvt Ltd., Malediven²

Uwe Stahmer

Kaufmann, Bad Zwischenahn, Deutschland

Keine weiteren Mandate

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates fielen im Geschäftsjahr 2023

Gesamtbezüge in Höhe von 239 TEUR (i. Vj. 216 TEUR) an.

SONSTIGE ANGABEN

20. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in 100 %igem Anteilsbesitz stehenden (bis auf Steinweg, dort bestehen keine Geschäfte), in den Konzernabschluss der KAP AG, Fulda, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe. Mit einem Aufsichtsratsmitglied wurde in der Vergangenheit ein Beratervertrag geschlossen. Dieser wurde zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres beendet. Die Aufwendungen für seine Beratertätigkeiten belaufen sich deshalb im Geschäftsjahr auf 0 TEUR (i. Vj. 26 TEUR). Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Personen.

21. BETEILIGUNG NACH §§ 21 FF. WPHG

Folgende Aktionärsstruktur besteht derzeit:

Die FM Verwaltungsgesellschaft mbH, Stadtallendorf, hat uns mit Schreiben vom 1. September 2014 gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. September 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 29,89 % (1.980.000 Stimmrechte) betrug.

Die Herren Rüdiger und Günther Heiche, Schwaigern, haben uns jeweils mit einem Schreiben vom 14. September 2018 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10. September 2018 jeweils die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,01 % betrug.

Die Herren Daniel Anthony D'Aniello, William Elias Conway Jr. und David Mark Rubenstein haben uns mit Schreiben aus dem Januar 2020 mitgeteilt, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft zum 1. Januar 2020 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG 45,51 % der Stimmrechtsanteile sowie 25,51 % der Anteile der Instrumente gemäß § 38 Absatz 1 Nr. 2 WpHG (Vorkaufsrecht in Aktionärsvereinbarung (unter aufschiebender Bedingung)) betrug. Von den Stimmrechtsanteilen sind ihnen 45,51 % (3.531.719 Stimmrechte) nach § 33 Absatz 1 i. V. m. § 34 Absatz 1 Nr. 1 WpHG über die Gesellschaft Project Diamant Bidco GmbH, Frankfurt am Main, zuzurechnen.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

22. ANGABEN ZUM MUTTERUNTERNEHMEN

Mutterunternehmen der KAP AG ist die Project Diamant Bidco GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Project Diamant Bidco GmbH ist in den Konzernabschluss der CSP Diamant Luxco 1 Sàrl, Luxemburg, eingebunden, die im Handelsregister von Luxemburg unter der Nummer B 210.172 eingetragen ist. Der Konzernabschluss stellt den größten Konsolidierungskreis dar und wird unter der CSP Diamant Luxco 1 Sàrl, Luxemburg, veröffentlicht. Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis auf.

23. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Gesellschaft hat die Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben und auf ihrer Homepage unter www.kap.de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmens-fuehrung veröffentlicht. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG.

24. NACHTRAGSBERICHT GEMÄSS § 285 NR. 33 HGB

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2023 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KAP-Gruppe oder der KAP AG zu erwarten ist.

25. OFFENLEGUNG

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der KAP AG werden im Unternehmensregister unter Nr. 5859 in Abt. B des Amtsgerichts Fulda veröffentlicht.

26. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für das Honorar des Abschlussprüfers verweisen wir auf unseren Konzernabschluss.

27. VERWENDUNG DES BILANZERGEBNISSES

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung 2024 vor, zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2023 erzielten und im festgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 45.879.697,26 wie folgt zu verwenden:

Für das Geschäftsjahr 2023 wird keine Dividende ausgeschüttet.

in EUR		
Gesamtbetrag der Dividende	=	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	=	0,00
Gewinnvortrag	=	45.879.697,26
Bilanzgewinn	=	45.879.697,26

Fulda, den 19. April 2024

KAP AG
Vorstand

Marten Julius
Mitglied und Sprecher
des Vorstands

Dr. Hartmut Sauer
Mitglied des Vorstands

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KAP AG, Fulda

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der KAP AG, Fulda, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KAP AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APRVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APRVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APRVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unserer Prüfungsurteile hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Zugehörige Informationen im Jahresabschluss

Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Abschnitt „Anlagevermögen“ des Anhangs, enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss der KAP AG werden zum 31. Dezember 2023 unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 137,6 Mio. EUR (Vorjahr 151,9 Mio. EUR) (49% der Bilanzsumme (Vorjahr 47,5%)) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein weiterer Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz und der Wachstumsrate. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die Prozesse und Kontrollen aufgenommen, um ein Verständnis des Wertminderungsprozesses zu gewinnen. Wir haben die Modelle der gesetzlichen Vertreter zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erhalten. Wir haben die Eingabedaten zu den Quelldaten abgestimmt und die Berechnungsmethodik sowie die Integrität des Modells geprüft. Dabei haben wir die Richtigkeit der für den Werthaltigkeitstest zugrunde gelegten Parameter, den Abzinsungssatz, Umsatzwachstum und erwartete Kostensteigerungen über die nächsten fünf Jahre sowie die ewige Rente ab dem Jahr 2028 geprüft. Anschließend haben wir die Angemessenheit dieser Annahmen unter Bezugnahme auf historische Daten, externe Benchmarks und das Risiko einer Verzerrung durch die gesetzlichen Vertreter überprüft. Wir haben die Planungstreue der Prognosen der gesetzlichen Vertreter kritisch gewürdigt, indem

wir die Ist-Zahlen mit den früheren Prognosen der gesetzlichen Vertreter verglichen haben. Um festzustellen, ob eine Wertminderung vorgenommen werden muss, haben wir unter anderem eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, welche die Auswirkungen einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der wichtigsten Annahmen zur Wertminderung enthalten. Als Teil unserer Arbeit haben wir interne Bewertungsspezialisten hinzugezogen, die uns bei der Beurteilung der Angemessenheit der in den Wertminderungsmodellen der gesetzlichen Vertreter angewandten Parameter wie des Abzinsungssatzes und der langfristigen Wachstumsrate unterstützt haben. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f HGB und 315d HGB, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, sowie
- die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichts-fremden Angaben im Abschnitt Internes Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS); lageberichts-fremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 289 ff, 315 ff. HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 S. 3 und § 289 Abs. 1 S. 5 HGB zum Jahresabschluss und Lagebericht
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie unseres Bestätigungsvermerks

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für

die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APRVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende

wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im

Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei [KAPAGEA-2023-12-31-de] (MD5-Hashwert: [a7189cd7830be7a9e70c6a2afce32262]) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten

Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des International Standard on Quality Management (ISQM 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig

erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juli 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der KAP AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistung, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurde, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

– Vereinbarte Untersuchungshandlungen nach ISRS 4400 rev. im Zusammenhang mit dem „Compliance Certificate“ zum Berechnungstichtag 31. Dezember 2022.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Riedel.

Frankfurt am Main, 19. April 2024

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jörg Maas
Wirtschaftsprüfer

Patrick Riedel
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt wird und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft für das verbleibende Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Fulda, den 19. April 2024

KAP AG
Vorstand



Marten Julius
Mitglied und Sprecher
des Vorstands



Dr. Hartmut Sauer
Mitglied des Vorstands



KONTAKT/IMPRESSUM

KONTAKT

Kai Knitter
Head of Investor Relations &
Corporate Communications
Edelzeller Straße 44
36043 Fulda
Tel. +49 661 103-327
E-Mail investorrelations@kap.de

HERAUSGEBER

KAP AG
Edelzeller Straße 44
36043 Fulda
Tel. +49 661 103-100
Fax +49 661 103-830
www.kap.de

KONZEPT/GESTALTUNG

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

www.kap.de

KAP AG
Edelzeller Straße 44
36043 Fulda
Deutschland